



Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Ihnen für das Geschäftsjahr 2010 Bestwerte bei Umsatz und Ergebnis präsentieren zu können. Im Konzern erzielten wir einen währungsbereinigten Umsatzanstieg von 8 % auf 16,0 Milliarden Euro. Das Ergebnis konnten wir währungsbereinigt und vor Sondereinflüssen noch deutlich stärker um 23 % auf 660 Millionen Euro steigern. Die EBIT-Marge erreichte einen Höchststand von 15,1 %. Alle unsere Unternehmensbereiche haben ihre Ziele erreicht oder sogar übertroffen.

Übertroffen haben wir auch unser mittelfristiges Konzernziel „15/15“, das heißt einen Umsatz von 15 Milliarden Euro bei einer EBIT-Marge von 15 Prozent. Dieses Ziel hatten wir Ihnen im Februar 2007 für das Jahr 2010 angekündigt. Wir liegen damit noch über unserer Vorhersage, obwohl wir in diesem Zeitraum durch eine der schwersten Wirtschaftskrisen gegangen sind.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit ganz herzlich für ihren Einsatz. Sie haben mit Elan, Kompetenz und unermüdlicher Einsatzfreude entscheidend dazu beigetragen, dass wir unsere Ziele erreichen. Den Belegschaftsvertretern danke ich für die konstruktive Zusammenarbeit.

2010 war nicht nur ein Jahr mit ausgezeichneten operativen Erfolgen, wir haben auch wichtige strukturelle Schritte eingeleitet. Die Schaffung einer einzigen Aktiengattung, verbunden mit dem Rechtsformwechsel in eine KGaA, wird die Attraktivität unserer Aktie weiter erhöhen, das Handelsvolumen steigern und Fresenius einen besseren Zugang zum Kapitalmarkt ermöglichen. Die Kursentwicklung nach Ankündigung dieser Maßnahme und die außerordentlich hohe Zustimmungquote auf der Hauptversammlung im Mai 2010 belegen, dass dieser Schritt von unseren Aktionärinnen und Aktionären sehr positiv aufgenommen wurde. Ich freue mich, dass wir die Beschlüsse der Hauptversammlung in diesem Jahr erfolgreich umsetzen konnten.

Was haben wir uns für die Zukunft vorgenommen? Die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden auch künftig herausfordernd bleiben, und die Bestrebungen, Kosten im Gesundheitswesen einzusparen, werden sich fortsetzen. Diesen Entwicklungen müssen wir mit medizinischer Innovation einerseits und mit Kostenbewusstsein sowie Effizienzsteigerungen andererseits begegnen. Wir bauen weiterhin auf ein hohes organisches Wachstum in allen Unternehmensbereichen als Basis für unseren Erfolg. Darüber hinaus werden wir Gelegenheiten für kleine und mittelgroße Akquisitionen nutzen, die unser organisches Wachstum unterstützen.

Im Geschäftsjahr 2011 werden sich unsere Unternehmensbereiche vornehmlich den folgenden Themen widmen:

- ▶ **Fresenius Medical Care** steht 2011 im wichtigen US-Markt vor der Umstellung des Erstattungssystems auf eine Pauschalvergütung. Als integriertes Unternehmen, das sowohl Dialyseprodukte als auch Dialyседienstleistungen unter einem Dach vereint, hat Fresenius Medical Care die besten Voraussetzungen, um dieses neue Kostenerstattungssystem erfolgreich einzuführen. Hohes Wachstumspotenzial für Fresenius Medical Care sehe ich besonders außerhalb Nordamerikas, vor allem in der Region Asien-Pazifik und in Osteuropa. Der Ausbau des internationalen Geschäfts ist daher eine unserer Hauptaufgaben für die nächsten Jahre.

- ▶ **Fresenius Kabi** konzentriert sich darauf, sowohl neue Produkte in den Markt zu bringen als auch das bestehende Angebot regional weiter auszubauen. Besondere Anstrengungen richten wir auch künftig auf Produktqualität und Zuverlässigkeit. Gerade das Jahr 2010 hat angesichts zahlreicher Lieferengpässe bei Wettbewerbern in den USA im Bereich der I.V.-Arzneimittel gezeigt, dass dies wesentliche Erfolgsparameter sind. Fresenius Kabi konnte als verlässlicher Partner für die Kunden mit bester Qualität, neuen Produkten und zusätzlichen Verkäufen aufgrund der Lieferengpässe ein überdurchschnittlich hohes Wachstum erreichen.
- ▶ **Fresenius Helios** arbeitet daran, den Qualitätsgedanken in den Kliniken konsequent weiterzuentwickeln und Patienten mit Spitzenmedizin zu versorgen. Das Unternehmen hat zahlreiche Initiativen entwickelt, die die Qualität verbessern und Behandlungsfehler vermeiden sollen. Nachdem in den vergangenen zwei Jahren nur wenige Kliniken in Deutschland privatisiert wurden, erwarten wir, dass sich dieser Markt mittelfristig wieder belebt. Fresenius Helios wird daher auch durch Zukäufe weiter wachsen.
- ▶ **Fresenius Vamed** kann mit umfassender Kompetenz aus der Verbindung von Projekt- und Dienstleistungsgeschäft Gesundheitseinrichtungen über ihren gesamten Lebenszyklus begleiten. Das Unternehmen arbeitet daher verstärkt daran, neben Neuaufträgen auch Folgeaufträge zu gewinnen. Dabei werden nach wie vor Europa, die Region Asien-Pazifik und Afrika die Schwerpunktmärkte sein. Dank eines ausgezeichneten Auftragsbestands besitzt Fresenius Vamed eine sehr gute Basis für weiteres Wachstum.

Ich bin davon überzeugt, dass Fresenius mit seiner globalen Präsenz in wachsenden Märkten, seiner medizinischen und technologischen Kompetenz sowie einer flexiblen und dezentralen Organisationsstruktur ausgezeichnet aufgestellt ist. So sehen wir dem Jahr 2011 mit Zuversicht entgegen. Wir wollen den Umsatz währungsbereinigt um $\geq 7\%$ und das Ergebnis währungsbereinigt um 8 bis 12 % steigern.

Sehr geehrte Damen und Herren, wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen. Auch in Zukunft wollen wir das Beste für unsere Patienten erreichen und den Wert des Unternehmens nachhaltig steigern.

Mit freundlichen Grüßen



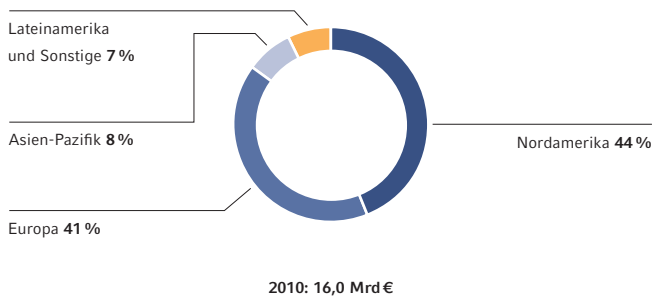
Dr. Ulf M. Schneider
Vorsitzender des Vorstands

DAS GESCHÄFTSJAHR IM ÜBERBLICK

UMSATZ. Fresenius steigerte den Konzernumsatz um 13 % auf 15.972 Mio € (2009: 14.164 Mio €). Das organische Wachstum betrug ausgezeichnete 7 %, Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 5 %.

ERGEBNIS. Das operative Ergebnis (EBIT) stieg um 18 % auf 2.418 Mio € (2009: 2.054 Mio €). Zu diesem sehr guten Wachstum haben alle Unternehmensbereiche mit zweistelligen Zuwachsraten beigetragen. Die EBIT-Marge erreichte den Bestwert von 15,1 % (2009: 14,5 %).

UMSATZ NACH REGIONEN



ERGEBNIS

| in Mio € | 2010 | 2009 | Veränd. | Veränd. währungs-bereinigt |
|---|--------------|-------|---------|----------------------------|
| EBIT | 2.418 | 2.054 | 18 % | 13 % |
| Zinsergebnis | -566 | -580 | 2 % | 6 % |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, bereinigt | -609 | -463 | -32 % | -26 % |
| Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn | -583 | -497 | -17 % | -12 % |
| Konzernergebnis¹ | 660 | 514 | 28 % | 23 % |

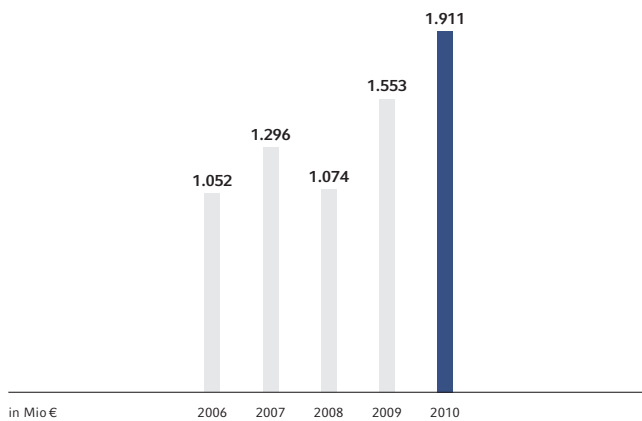
¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, bereinigt um Marktveränderungen der Pflichtumtauschleihe und des Besserungsscheins

- ▶ In Nordamerika stieg der Umsatz währungsbereinigt um 9 % und organisch um 8 %. Diese hohe Steigerung ist im Wesentlichen der erfolgreichen Geschäftsentwicklung von APP Pharmaceuticals zu verdanken.
- ▶ In Europa betrug das Umsatzplus währungsbereinigt 7 %, organisch stieg der Umsatz um 6 %.
- ▶ Erneut erzielten wir hohe organische Zuwachsraten von 7 % in der Region Asien-Pazifik und 11 % in Lateinamerika.
- ▶ Das Zinsergebnis des Konzerns betrug -566 Mio € (2009: -580 Mio €). Dabei hatten niedrigere durchschnittliche Zinssätze auf Verbindlichkeiten einen positiven Einfluss. Gegenläufig wirkten sich Währungseffekte aufgrund der Stärke des US-Dollars zum Euro aus.
- ▶ Das Konzernergebnis¹ stieg um ausgezeichnete 28 % auf 660 Mio €. Das Ergebnis je Stamm- und Vorzugsaktie erhöhte sich um jeweils 28 %.

CASHFLOW. Der operative Cashflow stieg um 23 % auf 1.911 Mio €. Dies ist im Wesentlichen der sehr guten Ertragsentwicklung und einem konsequenten Management des Nettoumlaufvermögens zu verdanken.

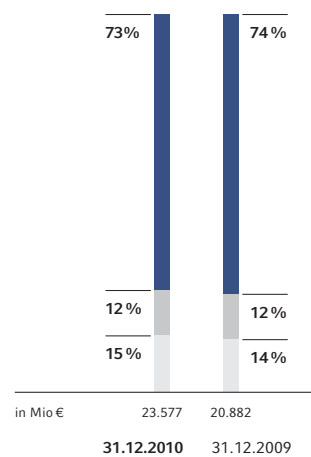
BILANZ. Die Bilanzsumme des Konzerns stieg um 13 % auf 23.577 Mio €. Währungsbereinigt betrug der Zuwachs 7 %. Das Eigenkapital einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter nahm um 18 % auf 8.844 Mio € zu.

OPERATIVER CASHFLOW



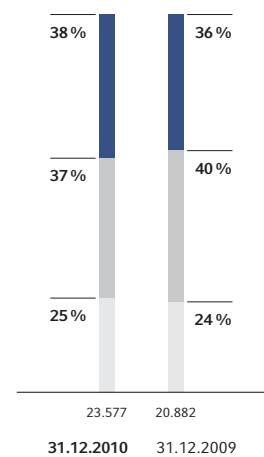
in Mio €

AKTIVA



in Mio €

PASSIVA



in Mio €

- Langfristige Vermögenswerte
- Eigenkapital und Anteile anderer Gesellschafter
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Finanzverbindlichkeiten
- Sonstige, kurzfristige Vermögenswerte
- Sonstige Verbindlichkeiten

- ▶ Der operative Cashflow in Prozent vom Umsatz betrug 12,0 % (2009: 11,0 %).
- ▶ Der Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden erhöhte sich deutlich auf 1.178 Mio € (2009: 891 Mio €).
- ▶ Nach Akquisitionen und Dividenden erreichten wir einen Cashflow von 345 Mio € (2009: 389 Mio €). Hier wirkten sich vor allem die gegenüber dem Jahr 2009 höheren Investitionen für Akquisitionen bei der Fresenius Medical Care aus.

- ▶ Die Eigenkapitalquote einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter stieg auf 37,5 %.
- ▶ Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stiegen auf 8.784 Mio € (31. Dezember 2009: 8.299 Mio €). Währungsbereinigt lagen sie um 1 % über dem Vorjahreswert.
- ▶ Die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA verbesserte sich deutlich auf 2,6 (31. Dezember 2009: 3,0).

FRESENIUS-AKTIEN. Das Börsenjahr 2010 war einerseits durch die europäische Staatsschuldenkrise und andererseits von der wirtschaftlichen Erholung in vielen Ländern geprägt. Kräftiges Wirtschaftswachstum führte zu einem Anstieg des DAX. Die Fresenius-Aktien zeigten dank der sehr guten Geschäftsergebnisse und der angekündigten Aktienumwandlung Stärke und übertrafen den DAX in seiner Entwicklung noch deutlich: Die Stammaktie schloss zum Jahresende mit einem Plus von 44 %, die Vorzugsaktie mit 28 %.

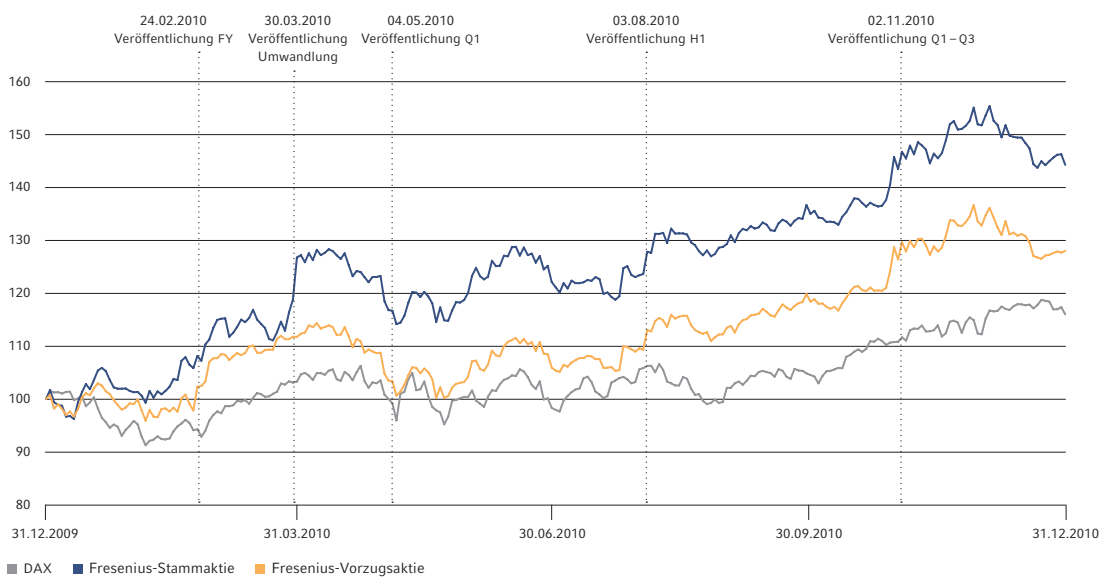
AKTIENMARKT

Die Aktienmärkte starteten das Jahr mit Kursabschlägen vor dem Hintergrund der **Schuldenkrise**, verbunden mit der Sorge, dass einzelne Länder Europas zusätzlichen Kapitalbedarf anmelden. Die damit einhergehende Unsicherheit und

die Abwertung des Euro wurden kompensiert durch Diskussionen über einen EU-Rettungsschirm, der dann Mitte Juni aufgelegt wurde. Daraufhin erhellte sich die Stimmung am Kapitalmarkt deutlich. Statt der allseits erwarteten Herbstkorrektur kletterten die Aktienkurse weiter nach oben und

STAMMAKTIE UND VORZUGSAKTIE RELATIV ZUM DAX

31.12.2009 = 100



bescherten einigen Börsenplätzen die stärkste Performance seit vielen Jahren. Insbesondere in Deutschland etablierte sich ein Aufwärtstrend, der – abgesehen von kleineren Kurskorrekturen – bis kurz vor Jahresende anhielt.

Der **DAX** verzeichnete Anfang Februar 2010 sein Jahrestief von 5.434 Punkten. Ausgehend von einem Niveau, das leicht unter dem des Jahresbeginns lag, gewann er ab Ende August deutlich an Fahrt und erreichte im Dezember 2010 seinen Jahreshöchstwert von 7.078 Punkten; der höchste Stand seit dem Jahr 2008. Seit Jahresanfang stieg er um 16 % und beendete das Jahr 2010 mit 6.914 Punkten.

Im europäischen Vergleich der Bluechip-Indizes schnitt der DAX hervorragend ab. Der **Euro Stoxx 50** verlor im Jahresverlauf 6 % an Wert. Der europäische **Dow Jones Stoxx 600** beendete das Jahr 2010 mit einem Plus von 9 %. In diesem Index entwickelten sich die Aktien von Automobil- (44 %), Industrie- (33 %) und Konsumwerten (27 %) am besten, während Öl und Gas- (0 %), Versorgungs- (-9 %) und Bankenwerte (-12 %) die letzten Plätze belegten. Der Healthcare-Sektor erzielte 6 % an Wertzuwachs. Die Leitindizes in den USA haben gleichfalls deutlich gewonnen: Der **S & P 500** beendete das Jahr 2010 mit einem Plus von 13 %, der **Dow Jones Industrial Average** stieg um 11 %.

FRESENIUS-AKTIEN

Im Jahr 2010 stieg sowohl der Kurs unserer Stammaktie als auch der Kurs unserer Vorzugsaktie deutlich stärker als der Leitindex DAX.

Zu Anfang des Jahres orientierten sich die Fresenius-Aktien noch am Gesamtmarkt und zeigten eine verhaltene Entwicklung. Der Kurs der **Stammaktie** erreichte am 12. Januar 2010 seinen **Jahrestiefststand** von 41,80 €. Die **Vorzugsaktie** verzeichnete ihren **Jahrestiefststand** von 47,96 € am 5. Februar 2010. Danach stiegen die Kurse beider Aktiegattungen kontinuierlich. Am 30. März 2010 gaben wir die geplante Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien in Verbindung mit einem Rechtsformwechsel in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) bekannt. Nach Bekanntgabe sprang die Stammaktie wertmäßig auf das höhere Niveau der Vorzugsaktie und schloss die Lücke zwischen beiden Aktiegattungen bis auf wenige Eurocent. Anfang Mai lösten Unsicherheiten über die Höhe des EU-Rettungsschirms sowie die Befürchtung, dass weitere Länder unter ihm würden Schutz suchen müssen, eine kurzfristige Kurskorrektur nach unten aus. Auch die Fresenius-Aktien blieben davon nicht verschont.

Mit der Bekanntgabe guter Geschäftszahlen für das 1. Quartal 2010 stabilisierten sie sich jedoch und setzten zu einer Erholung an. Nach Veröffentlichung der sehr guten Halbjahreszahlen und Anhebung des Ausblicks einzelner Unternehmensbereiche Anfang August erfuhren beide Aktiegattungen einen deutlichen Kursanstieg. Dieser verstärkte sich noch dank der hervorragenden Geschäftsentwicklung im 3. Quartal 2010 in Verbindung mit einer weiteren Anhebung des Konzernausblicks. In dem folgenden Anstieg erreichte sowohl der Kurs der Stammaktie als auch der der Vorzugsaktie sein Allzeithoch.

Die **Stammaktie** schloss bei 62,75 €, ihren **Jahreshöchststand** von 67,59 € erreichte sie kurz zuvor am 2. Dezember 2010. Die **Vorzugsaktie** verzeichnete ihren **Jahreshöchststand** von 68,40 € am 26. November 2010 und schloss mit 64,07 €. Die Stammaktie erreichte damit einen Anstieg von 44 % und die Vorzugsaktie von 28 % gegenüber dem Jahresende 2009.

Zum 31. Dezember 2010 lag die **Marktkapitalisierung** von Fresenius um 37 % über dem Niveau des Vorjahres und betrug 10,3 Mrd €.

Das durchschnittliche tägliche **Xetra-Handelsvolumen** der Fresenius-Aktien ist im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 16 % bzw. 26 % zurückgegangen – wie die Tabelle zeigt. Das Handelsvolumen des DAX ging im gleichen Zeitraum um 2 % zurück.

XETRA-HANDELSVOLUMEN

| | Durchschnittliches Handelsvolumen 2010 Stück | Durchschnittliches Handelsvolumen 2009 Stück | Veränderung in % |
|--------------|--|--|------------------|
| Stammaktie | 60.288 | 72.012 | -16 |
| Vorzugsaktie | 371.172 | 500.509 | -26 |

Die Fresenius-Aktien sind in Frankfurt am Main sowie an den Börsen in Düsseldorf und München notiert. Fresenius ist im deutschen Leitindex DAX, im Branchenindex Pharma & Healthcare des Prime Standard sowie im Dow Jones Stoxx 600, Industriegruppe Healthcare, vertreten. Darüber hinaus sind wir in den Indizes Dow Jones Euro Stoxx und FTSE Eurofirst 300 gelistet.

AKTIENUMWANDLUNG UND RECHTSFORMWECHSEL

Im März 2010 haben wir die Vereinfachung der Aktienstruktur durch die Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien in Verbindung mit einem Rechtsformwechsel in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) angekündigt. Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 12. Mai 2010 stimmten sowohl die Stammaktionäre mit einer Mehrheit von 98 % als auch die Vorzugsaktionäre mit einer Mehrheit von 94 % dem Vorhaben zu. Der Rechtsformwechsel in die Fresenius SE & Co. KGaA wurde mit Eintragung in das Handelsregister Bad Homburg v. d. H. am 28. Januar 2011 wirksam. Gemäß Beschluss der Hauptversammlung der Fresenius SE und der Satzung der Fresenius SE & Co. KGaA wurden damit alle Stammaktien der Fresenius SE zu Stammaktien der Fresenius SE & Co. KGaA. Zugleich wurden alle stimmrechtslosen Vorzugsaktien der Fresenius SE obligatorisch im Verhältnis 1:1 in stimmberechtigten Stammaktien der Fresenius SE & Co. KGaA getauscht. Die Höhe des Grundkapitals der Gesellschaft blieb dabei unverändert. Die Notierung der beiden Aktiengattungen der Fresenius SE wurde am 28. Januar 2011 eingestellt. Am 31. Januar 2011 wurde der Handel der Stammaktien der Fresenius SE & Co. KGaA aufgenommen.

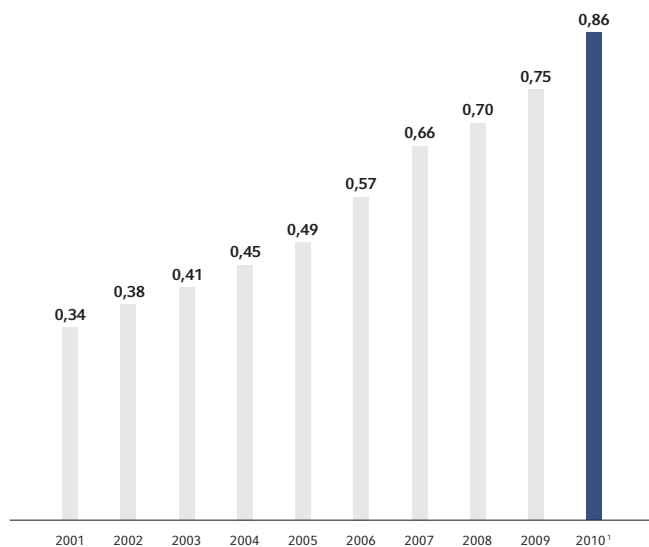
Durch die Aktienumwandlung haben wir eine einheitliche Aktiengattung geschaffen. Dies stärkt die Position von Fresenius am Kapitalmarkt und erhöht die Handelsliquidität der Fresenius-Aktie. Eine erhöhte Indexgewichtung wird die Position der Aktie im DAX festigen sowie einen besseren Zugang zum Kapitalmarkt ermöglichen. Dadurch steigern wir die Attraktivität und Transparenz von Fresenius für Investoren maßgeblich.

KAPITALSTRUKTUR

Im Geschäftsjahr 2010 wurden Optionen auf Stamm- und Vorzugsaktien nach Maßgabe der Aktienoptionspläne 1998 und 2003 ausgeübt. Insgesamt ist dadurch die Anzahl der Aktien um jeweils 567.357 Stück Inhaber-Stamm- und -Vorzugsaktien gestiegen. Informationen zu den Aktienoptionsplänen finden Sie auf den Seiten 191 bis 198 dieses Berichts.

Die Anzahl der Aktien zum Jahresende betrug 81.225.045 Stück Inhaber-Stammaktien und 81.225.045 Stück Inhaber-Vorzugsaktien.

DIVIDENDENENTWICKLUNG DER STAMMAKTIE IN €



¹ Vorschlag

DIVIDENDE

Auch für das Geschäftsjahr 2010 wollen wir unsere Dividende als Ergebnis der ausgezeichneten Geschäftsentwicklung im Konzern erhöhen und damit unsere **ertragsorientierte Ausschüttungspolitik** fortsetzen. Unseren Aktionärinnen und Aktionären schlagen wir die 18. Dividendenerhöhung in Folge vor, auf 0,86 € je Stammaktie (2009: 0,75 €). Dies entspricht einer Steigerung von 15 % je Aktie. Die Ausschüttungssumme beläuft sich auf 139,7 Mio €, das sind 21 % des Konzernergebnisses vor Sondereinflüssen. Auf Basis des Dividendenvorschlags und des Schlusskurses unserer Stammaktie Ende des Jahres 2010 beträgt die Dividendenrendite etwa 1,4 %.

Besonders für langfristig orientierte Anleger sind Fresenius-Aktien ein attraktives Investment: Wer vor fünf Jahren rund 1.000 € in Fresenius-Stammaktien investiert und die Dividenden reinvestiert hat, verfügte am 31. Dezember 2010 über ein Vermögen von 1.877 €. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Rendite von 14 %. Als Service finden Sie auf unserer Website www.fresenius.de unter Investor Relations – Fresenius-Aktien – Aktienkurs einen Gesamtertragsrechner. Mit diesem Rechner können Sie den Gesamtertrag Ihrer Fresenius-Aktien mitsamt den Dividendenzahlungen ermitteln.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Aktionärsstruktur zum Ende des Jahres 2010, d. h. vor der Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien. Als größter Anteilseigner der Fresenius SE hielt die Else Kröner-Fresenius-Stiftung rund 58 % am stimmberechtigten Kapital. Die Allianz Lebensversicherungs-AG hielt nach eigenen Angaben einen Anteil zwischen 5 und 10 % am stimmberechtigten Kapital. Darüber hinaus lagen uns gemäß Wertpapierhandelsgesetz Stimmrechtsmeldungen von Artio Global Investors und von Fidelity vor. Informationen zu Stimmrechtsmeldungen, die uns nach erfolgter Umwandlung zugegangen sind, finden Sie im Anhang auf den Seiten 173 bis 174.

Zum **31. Dezember 2010** haben wir eine Erhebung unserer **Aktionärsstruktur** durchführen lassen, bei der insgesamt 92 % des Grundkapitals erfasst wurden. Es wurden 99 % der Stammaktien und 85 % der Vorzugsaktien identifiziert. Die Erhebung ergab, dass 306 institutionelle Investoren rund 85,3 Millionen Aktien (52 % des Grundkapitals) hielten. Diese teilten sich auf in 22,2 Millionen Stammaktien (27 % der Stammaktien) und 63,0 Millionen Vorzugsaktien (78 % der Vorzugsaktien). Als Retail-Holdings wurden 4,7 Millionen Stammaktien und 5,5 Millionen Vorzugsaktien festgestellt. Die **Top-10-Investoren** halten 14 % des Stammaktienkapitals bzw. 29 % des Vorzugsaktienkapitals. Beide Aktiengattungen werden überwiegend von Investoren in Deutschland, Großbritannien und den USA gehalten.

Diese Analyse gibt uns wertvolle Informationen über den Stand und die Veränderung unserer Aktionärsstruktur. Die regionale Verteilung unserer institutionellen Investoren ist dabei z. B. eine geeignete Basis für die zielgenaue Planung und Anpassung unsere Roadshow-Aktivitäten. Die zuletzt durchgeführte Erhebung zeigte, dass die Aktionärsbasis solide ist. Damit wird unser Weg bestätigt, den Dialog, insbesondere mit institutionellen Investoren, auszubauen und die Roadshow-Aktivitäten in Europa und den USA zu verstärken.

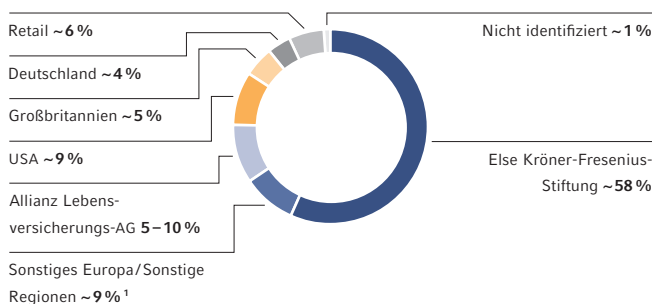
ERGEBNIS JE AKTIE

Bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) und des Besserungsscheins (CVR) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals erzielte der Fresenius-Konzern im Geschäftsjahr 2010 ein Ergebnis je Stamm- und Vorzugsaktie von 4,08 €. Der Anstieg betrug jeweils 28 %. Erläuterungen zur Ergebnisentwicklung sowie Informationen zum Ergebnis je Aktie finden Sie auf Seite 68 im Lagebericht sowie im Anhang zum Konzernabschluss auf Seite 149.

ANALYSTENEMPFEHLUNGEN

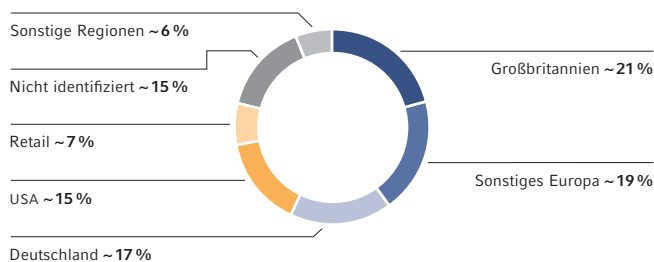
Sowohl für institutionelle Investoren als auch für Privatanleger sind die Empfehlungen der Finanzanalysten eine wichtige Entscheidungsgrundlage für ihre Aktienanlage. Bis zum

AKTIONÄRSSTRUKTUR STAMMAKTIE



¹ Davon Sonstige Regionen ~ 1 %

AKTIONÄRSSTRUKTUR VORZUGSAKTIE



22. Februar 2011 gab es nach unserer Erhebung 24 Kaufempfehlungen, 4 Halteempfehlungen und keine Verkaufsempfehlung. Dies verdeutlicht das Vertrauen in die langfristige Ertragskraft des Fresenius-Konzerns und in das Wachstumspotenzial unseres Geschäfts sowie in unsere Aktien.

Die nachfolgende Tabelle zeigt Banken, die regelmäßig über Fresenius berichten und die Aktien bewerten.

ANALYSTENEMPFEHLUNGEN

| | | |
|------------------------|----------------|--------|
| Bankhaus Lampe | November 2010 | Kaufen |
| Bankhaus Metzler | November 2010 | Kaufen |
| BofA/Merrill Lynch | Januar 2011 | Kaufen |
| Cheuvreux | Januar 2011 | Kaufen |
| Commerzbank | Februar 2011 | Kaufen |
| Credit Suisse | Februar 2011 | Kaufen |
| Deutsche Bank | Februar 2011 | Kaufen |
| DZ Bank | Februar 2011 | Kaufen |
| equinet Bank AG | November 2010 | Halten |
| Evolution Securities | Februar 2011 | Kaufen |
| Exane BNP Paribas | November 2010 | Kaufen |
| Jefferies | Januar 2011 | Kaufen |
| Kepler Capital | November 2010 | Kaufen |
| LBBW | Oktober 2010 | Kaufen |
| Macquarie | Februar 2011 | Kaufen |
| MainFirst Bank | November 2010 | Halten |
| M. M. Warburg | Februar 2011 | Halten |
| Morgan Stanley | Februar 2011 | Kaufen |
| Nomura | November 2010 | Kaufen |
| NordLB | November 2010 | Kaufen |
| Piper Jaffray | September 2010 | Kaufen |
| Royal Bank of Scotland | November 2010 | Kaufen |
| Redburn Partners LLP | November 2010 | Kaufen |
| Silvia Quandt Research | November 2010 | Kaufen |
| Société Générale | November 2010 | Halten |
| UBS | November 2010 | Kaufen |
| UniCredit | November 2010 | Kaufen |
| WestLB | Februar 2011 | Kaufen |

INVESTOR RELATIONS

Unsere Investor-Relations-Arbeit ist den Transparenzrichtlinien des Deutschen Corporate Governance Kodex verpflichtet: Wir verfolgen eine umfassende, zeitnahe und offene Kommunikation sowohl mit privaten und institutionellen Investoren als auch mit Finanzanalysten. Dabei ist uns die Gleichbehandlung aller Marktakteure sehr wichtig.

Um unseren Anlegern eine angemessene Einschätzung der Geschäftslage und des Marktumfelds der Fresenius-Gruppe zu ermöglichen, haben wir im Jahr 2010 den **Dialog mit dem Kapitalmarkt** intensiviert. Insgesamt präsentierte sich Fresenius zusätzlich zu dem jährlichen Analystenmeeting und den vierteljährlichen Telefon-/Webcastkonferenzen auf allen wichtigen Finanzmärkten in Europa und den USA. Weiter ausgebaut werden konnte der regelmäßige Kontakt auf 15 internationalen Investorenkonferenzen und durch 18 Roadshows sowie durch zahlreiche Einzelgespräche mit institutionellen Investoren und Analysten. Daneben führten wir zusammen mit Banken sogenannte Field Trips durch, bei denen wir Investoren und Analysten die Möglichkeit zu Diskussionen mit dem Vorstand bieten.

Darüber hinaus haben wir den Dialog mit unseren **Privatanlegern** fortgeführt. Dabei ist das Internet für uns ein wichtiges Instrument. Auf unserer Website www.fresenius.de können unsere Privataktionäre Live-Übertragungen der vierteljährlichen Telefonkonferenzen sowie des jährlichen Analystenmeetings verfolgen. Bereits kurz vor und natürlich auch nach den Veranstaltungen stehen die Präsentationen im Bereich „Investor Relations“ unter der Rubrik „Präsentationen“ zum Herunterladen zur Verfügung. Außerdem veröffentlichen wir die Präsentationen zu den Investorenkonferenzen. Es ist unsere Absicht, die Kommunikation mit Privataktionären weiter zu verbessern. Gerne nehmen wir Ihre Anregungen dazu auf. Das Informationsangebot auf unserer Website planen wir auch im Jahr 2011 zu erweitern.

Für unsere Leistungen im Rahmen der Finanzkommunikation erhielten wir im Jahr 2010 wichtige **Auszeichnungen**. Im Wettbewerb des manager magazins für den besten Geschäftsbericht, für den rund 200 Unternehmensberichte deutscher und europäischer Aktiengesellschaften analysiert wurden, belegten wir in der Kategorie DAX den elften Platz. Darüber

hinaus haben wir für unseren Geschäftsbericht den Silver Award in der Kategorie Health Care – Equipment & Supplies von der League of American Communications Professionals (LACP), USA, erhalten. An dieser Analyse haben mehr als 4.000 Unternehmen aus über 25 Ländern teilgenommen.

Unser Online-Geschäftsbericht hat beim LACP 2010 spotlight award mit dem Platinum Award den ersten Platz in der Kategorie EMEA & Asia-Pacific gewonnen. Im Jahr 2010 bewertete die Jury, die sich aus Kommunikationsexperten

verschiedener Branchen und Bereiche zusammensetzt, insgesamt über 1.100 Online-Geschäftsberichte. In der Kategorie Top 100 Communication Materials haben wir den 50. Platz der analysierten Online-Geschäftsberichte belegt.

Wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen oder sich über die geplanten Termine des Finanzkalenders 2011 informieren möchten, schauen Sie bitte auf die letzte Seite dieses Geschäftsberichts oder im Internet auf unsere Website www.fresenius.de unter „Investor Relations“.

KENNDATEN DER FRESENIUS-AKTIE

| | 2010 | 2009 | 2008 | 2007 | 2006 |
|---|--------------------------|-------------------|-------------------|-------------|--------------------|
| Anzahl der Aktien | 162.450.090 | 161.315.376 | 161.143.734 | 155.164.770 | 51.451.292 |
| Stammaktien | 81.225.045 | 80.657.688 | 80.571.867 | 77.582.385 | 25.725.646 |
| Vorzugsaktien | 81.225.045 | 80.657.688 | 80.571.867 | 77.582.385 | 25.725.646 |
| Börsenkurs der Stammaktie ¹ in € | | | | | |
| Hoch | 67,59 | 43,76 | 60,87 | 63,35 | 51,32 ² |
| Tief | 41,80 | 27,69 | 31,93 | 50,17 | 35,47 ² |
| Jahresschlusskurs | 62,75 | 43,45 | 36,23 | 56,00 | 50,57 ² |
| Börsenkurs der Vorzugsaktie ¹ in € | | | | | |
| Hoch | 68,40 | 50,01 | 59,25 | 63,12 | 55,32 ² |
| Tief | 47,96 | 31,40 | 37,23 | 50,70 | 37,41 ² |
| Jahresschlusskurs | 64,07 | 50,01 | 41,59 | 56,90 | 54,27 ² |
| Marktkapitalisierung ³ in Mio € | 10.301 | 7.538 | 6.270 | 8.759 | 8.091 |
| Beta-Faktor ⁴ | 0,67 | 0,29 | 0,85 | 0,80 | 0,88 |
| Ausschüttungssumme in Mio € | 139,7⁵ | 121,8 | 113,6 | 103,2 | 88,8 |
| Je Aktie in € | | | | | |
| Dividende Stammaktie | 0,86⁵ | 0,75 | 0,70 | 0,66 | 0,57 |
| Dividende Vorzugsaktie | n. a. | 0,76 | 0,71 | 0,67 | 0,58 |
| Ergebnis Stammaktie | 4,08⁶ | 3,18 ⁶ | 2,85 ⁷ | 2,64 | 2,15 ² |
| Ergebnis Vorzugsaktie | 4,08⁶ | 3,19 ⁶ | 2,86 ⁷ | 2,65 | 2,16 ² |

¹ Xetra-Schlusskurse an der Frankfurter Wertpapierbörse

² Adjustiert um Aktiensplit

³ Gesamtzahl der Stamm- und Vorzugsaktien multipliziert mit dem jeweiligen Xetra-Jahresschlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse

⁴ Fresenius-Vorzugsaktie (Quelle: Bloomberg)

⁵ Vorschlag

⁶ Bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) und des Besserungsscheins (CVR) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals

⁷ Vor Sondereinflüssen aus der APP-Akquisition